

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1948-10-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Klaus Mann
c/o Querido-Verlag
Singel 262
AMSTERDAM,

den 28. X. 1948

MON ONCLE,

Du lasest gewiss den charmanten Leitartikel unseres Freundes Harry Wilde im "Echo der Woche" vom 22. Oktober. Dies ist -- wie ich kaum zu betonen brauche -- eine sehr ernste Sache; ganz abgesehen davon, dass es zu den tollsten und ekelhaftesten Sachen gehört, die mir jemals untergelaufen... Ich lasse sofort Beschwerden an verschiedene amerikanische Stellen in Deutschland und Washington abgehen -- zum Beispiel das folgende Telegramm an "Information Control Division", München:

I am
"I protest against editorial echo der woche 22
october calumniating a british subject namely
my sister erika and an american citizen namely
myself stop/meiling declaration to your office
and to the magazine which I will sue for libel
klaus mann careof querido verlag singel 262 Amsterdam."

Was die "declaration" betrifft, so lege ich Dir einen Durchschlag bei. Das Original lasse ich gleichzeitig durch einen hiesigen Anwalt an Wilde schicken, der es auf der ersten Seite seines Blattes -- an derselben Stelle also, wo seine Verleumdungen erschienen sind -- zu drucken hat. Und dies ist also die erste Bitte, die ich an Dich habe: Stelle bitte durch Anruf beim "Echo" fest, ob meine Erklärung dort prompt und in korrekter Placierung erscheinen wird. Macht Wilde irgendwelche Schwierigkeiten, so möchte ich Dich ersuchen, meinen Text der "Neuen Zeitung" zum Abdruck zu geben. Jedenfalls muss er so bald wie irgend möglich an irgendeiner prominenten Stelle in München publiziert werden. Ich nehme ~~sicher~~ an, dass die "Neue Zeitung" diese paar Sätze gerne bringen wird, falls Wilde sich weigern sollte.

Und nun die Klage -- denn geklagt MUSS werden: man darf eine Sauerei von solchen Dimensionen nicht hingehen lassen... Natürlich kann ich nichts Definitives unternehmen oder einleiten, ehe ich Erika's Intentionen weiss: sie ist ja die hauptsächlich Betroffene. Indessen bin ich davon überzeugt, dass auch sie für juristisches Vorgehen sein wird. Ich schicke ihr heute den Zeitungsausschnitt und bitte sie um ein Kabel. Inzwischen aber sollte man die Klage doch schon etwas vorbereiten -- abblasen kann man sie ja immer noch, falls Erika keine Lust hat oder es vorzieht, die Affäre von Washington aus zu regeln. In jedem Fall wäre ich Dir sehr dankbar, wenn Du sofort den besten, schärfsten, angesehensten und teuersten Münchener Anwalt aufsuchen und die

Sache -- zunächst noch unverbindlich -- mit ihm besprechen wolltest. Ueber den beleidigenden Charakter des Artikels kann es ja wohl keine Zweifel geben; die Lügen sind nachweisbar. Wenn es mir irgend möglich ist, würde ich selbst zum Prozess nach München kommen. Du siehst mich entschlossen, Wilde zu vernichten.

Gib mir bitte gleich Nachricht -- wegen des Dementis und über die Reaktion des Advokaten.

Entschuldige diesen übermässig "sachlichen" Brief. Die widrige Angelegenheit regt mich auf und wird noch viel Scherereien machen... Was mich gestern abend etwas erheiterte, war die Lektüre Deines Kapitels über das Bilderbuch für artige Kinder. Sehr drollig und unterhaltsem. Auch kamen mir Berichte über eine Vorlesung in Konstanz zu Gesichte -- das muss ja ein reizender Abend gewesen sein; mes félicitations!

Mes hommages pour la chère tante.

Dank, schon jetzt, für Deine Bemühungen in Sachen Harry-Sau.